

Aus der Museums-Sammlung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Stiftung Ziegelei-Museum Meienberg Cham**

Band (Jahr): **2 (1984)**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

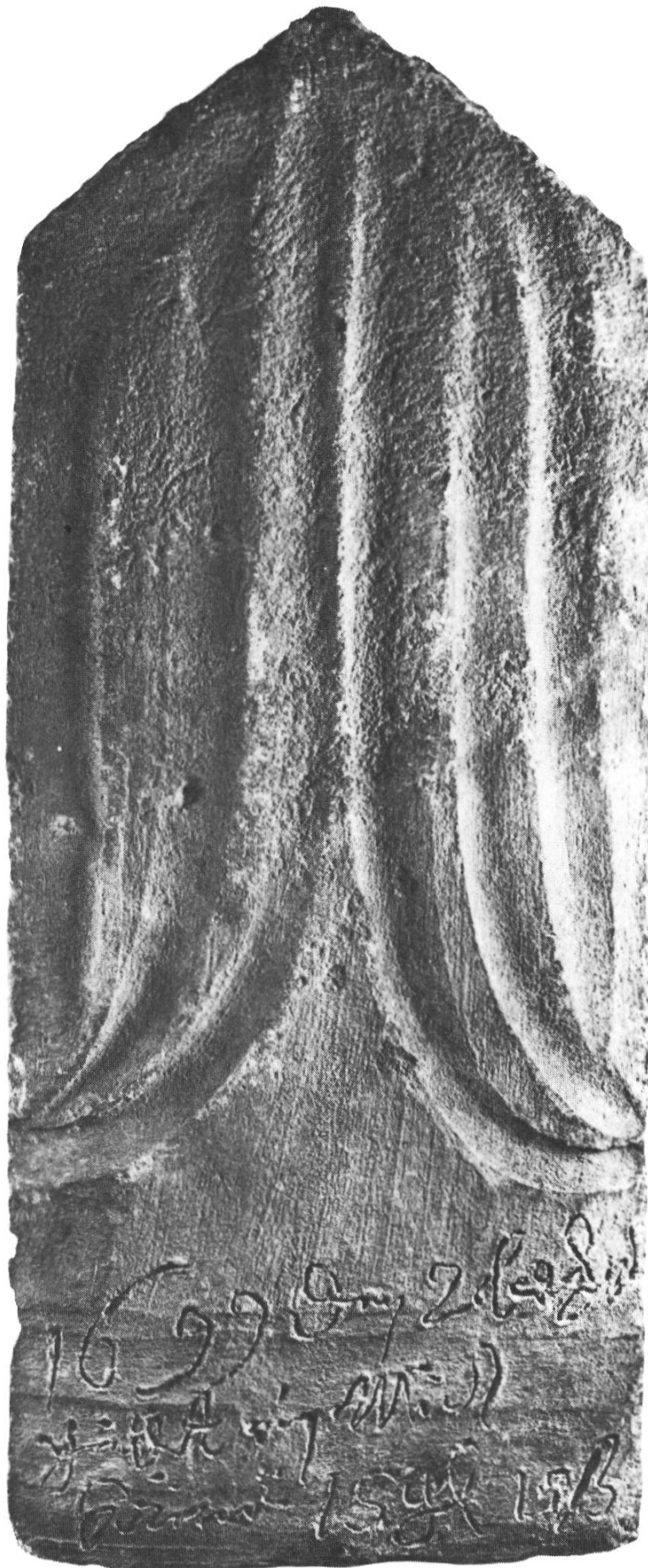
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus der Museums-Sammlung



Teuerung: schon damals!!

Inscription auf dem Biberschwanzziegel:
«1699 den 2 brachet gilt ein Mütt
heu 15 gl 15 sch»

Nach heutigem Sprachgebrauch
etwa:
«Am 2. Juni 1699 kostet ein Fuder
Heu 15 Gulden und 15 Schilling»

Der vermutlich in der Zuger Stadtziegelei gestrichene Biberschwanzziegel ist Zeuge dafür, dass die Teuerung keine Errungenschaft der Neuzeit darstellt! Es musste ein ungewöhnlich hoher Preis gewesen sein, den der Ziegler für das Heu zu bezahlen hatte, ansonst er uns diese Mitteilung kaum im frisch gestrichenen Lehm hinterlassen hätte.

Und tatsächlich berichtet die Geschichte über eine in der damaligen Zeit in der Gegend herrschende, arge Hungersnot. Auch lässt sich umrechnen, dass der Ziegler, selbst für heutige Verhältnisse, einen enormen Preis bezahlen musste.

Biberschwanzziegel, 1699, Stadt Zug.
Geschenk von A. Scherrer, Zug
(Reg. MG-012)